

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

mit diesem Kindergarten ABC geben wir Ihnen eine Beschreibung unserer Arbeit, damit Sie sich genau vorstellen können, wie in unserer Einrichtung leben und arbeiten.

Wir haben diese Beschreibung wie ein ABC verfasst, damit künftige Kindergarteneltern und Interessierte einen übersichtlichen, lesenswerten und nach Schlagworten geordneten Text vorfinden.

Es ist uns wichtig, dass wir für unsere Kindertagesstätte eine Leitidee/Konzeption haben. Kinder haben ein Recht darauf, einen Teil ihres Lebens in einer Einrichtung zu verbringen, in der die Arbeit ständig reflektiert wird.

Eltern können sich über die Einrichtung, die Arbeit und die pädagogischen Ziele informieren. Die Aussagen in der Konzeption können überprüft werden und ein Austausch darüber ist mit uns möglich, bzw. von uns gewünscht. Für die Mitarbeiterinnen unserer Tagesstätte sind die Aussagen in unserer Konzeption verbindlich.

Wir wünschen allen, die sich für die Arbeit in unserer Tagesstätte und unsere pädagogische Konzeption interessieren, viel Spaß beim Lesen!

das Team der Kita St. Laurentius

Auftrag und Selbstverständnis

Als katholische Tageseinrichtung für Kinder erfüllen wir einen von Staat und Gesellschaft anerkannten eigenständigen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag in freier Trägerschaft. Unser Ziel und Auftrag als Kindertagesstätte ist es, die Entwicklung von Kindern zu begleiten und zu unterstützen, damit sie zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten heranwachsen.

Dabei verstehen wir uns als Partner von Eltern und Familien. Unser Angebot orientiert sich an ihrem Bedarf und hat das Ziel, Eltern in ihrem Erziehungsauftrag für ihr Kind zu unterstützen und zu ergänzen. Unser Angebot richtet sich an alle Familien, die sich mit der hier beschriebenen konzeptionellen Haltung und Ausgestaltung identifizieren können, unabhängig von ihrer Religion, Kultur oder Herkunft. Ein besonderes Anliegen ist uns die Unterstützung und Förderung von Kindern und Familien, deren aktuelle Lebenssituation die soziale, kulturelle Teilhabe erschwert. Unseren Förderauftrag als Kindertageseinrichtung verstehen und leben wir auf der Grundlage unseres christlichen Menschenbildes und unseres Glaubens. Auf dieser Basis gestalten wir die Interaktion mit Kindern, Eltern und untereinander. Darin gründet sich auch unser ganzheitliches Erziehungsverständnis, das den ganzen Menschen sieht - mit allen Aspekten seiner sozialen, emotionalen, körperlichen und geistigen Entwicklung. (vgl. SGB VIII, § 22)

3 Leitbild (Qualitätspolitik)

Die Verantwortlichen der Kindertagesstätte Pfarrer Dr. Gregor Waclawiak, Herr Richard Graubert und Nancy Parlow haben der Arbeit im Kindergarten gemeinsam mit den Mitarbeitenden folgendes Leitbild gegeben. Es beschreibt unsere übergeordnete Zielsetzung als Tageseinrichtung für Kinder auf der Grundlage unseres Glaubens.

In unserer Arbeit orientieren wir uns in allem was wir tun am Vorbild Jesu. Dies hat Auswirkungen im Team, in der Arbeit mit Kindern und Eltern, in der Zusammenarbeit mit dem Träger und der Pfarrgemeinde!

Als katholische Kindertagesstätte in Trägerschaft der Pfarrei St. Laurentius Oppershofen erfüllen wir einen staatlichen und kirchlichen Auftrag der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern.

Unser pädagogisches Handeln

Das Kind steht im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Wir unterstützen und begleiten die Kompetenzen und Selbstbildungsprozesse von Kindern. So können sie sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entfalten. Wir ermöglichen den Kindern vielfältige Lern- und Lebenserfahrungen und beteiligen sie an Prozessen und Entscheidungen, die sie betreffen. Damit werden die Kinder auf das eigenverantwortliche Leben vorbereitet und erlernen die Fähigkeit, in schwierigen Situationen Lösungen zu finden.

Die Natur in all ihrer Schönheit und als Lebensraum zu sehen, sich in ihr zu bewegen, sie zu begreifen und zu erleben ist uns wichtig. Teil unserer Pädagogik ist ein wertschätzender Umgang mit der Natur als Gottes Schöpfung.

Die Rechte der Kinder zu achten und zu schützen ist ein grundlegender Bestandteil unserer Arbeit.

Erziehungspartnerschaft zwischen Kita und Eltern

Unsere Einrichtung ist ein Ort der Begegnung für und mit Familien.

In unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag verstehen wir uns als Partner von Eltern und Familien. Sie sind die wichtigsten Bezugspersonen ihrer Kinder und verantwortlich für ihre Erziehung. Wir unterstützen Eltern in ihrem Erziehungsauftrag und bieten eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich Kinder und Familien angenommen und wohlfühlen können.

Wir sind sensibel für Sorgen und Nöte der Familien. In herausfordernden Lebenssituationen unterstützen wir Eltern bei der Suche nach Lösungsmöglichkeiten.

Glauben leben und erfahren

Als Ort der Kirche leitet uns der Glaube an Gott und das Vorbild Jesu Christi.

Jeder Mensch ist Geschöpf und Ebenbild Gottes.

Wir nehmen jeden Menschen mit seiner unantastbaren Würde und Persönlichkeit an und begegnen ihm mit Wertschätzung, Respekt und Achtung. Daher sind uns alle Kinder und ihre Familien willkommen. Ein selbstverständlicher Umgang mit der kulturellen und religiösen Vielfalt unserer Familien bietet den Kindern und uns eine wertvolle Bereicherung unseres Weltbildes.

Wir ermöglichen Kindern in alltäglichen Situationen den Glauben an Gott zu entdecken und unsere christlichen Werte zu erfahren. Durch biblische Geschichten, Gebet, Feier von Gottesdiensten und das Erleben liebevoller Gemeinschaft wird die Bedeutung des Glaubens für unser Leben erfahrbar.

Unser pädagogisches Team

Jedes Teammitglied ist pädagogisch qualifiziert, gleichwertig und wichtig. Um als Team die bestmögliche Qualität zu erreichen, bringt jeder seine individuellen Fähigkeiten und Begabungen ein. Damit die Qualität unserer Arbeit gesichert ist und sich stetig weiterentwickeln kann, ist die Teilnahme an Fortbildungen selbstverständlich.

Gemeinsam in Kirchengemeinde und Umfeld

Durch unsere Einbindung in die Gemeinde St. Laurentius werden wir unterstützt in unserem Auftrag für Kinder und Familien tätig zu sein.

Zugleich können Familien eine größere einander helfende und feiernde Gemeinschaft aus dem Glauben erfahren und sich selbst einbringen.

Wir arbeiten mit Personen, Institutionen und Fachstellen zur Unterstützung der Kinder und ihrer Familien zusammen. Darüber hinaus sind wir offen für die Zusammenarbeit mit allen, denen das Interesse von Kindern ein Anliegen ist.

Unsere Rahmenbedingungen

Wir erziehen, bilden und betreuen 75 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in drei Gruppen, nach einem teiloffenen Konzept

Öffnungszeiten:

Kindergarten:	Montag – Freitag	Modell 1 kostenfrei	7.00 Uhr – 11.00 Uhr
		Modell 2 Elternbeitrag 76,- €	7.00 Uhr – 13.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Tagesstätte:	Montag – Freitag	Modell 3 Elternbeitrag 76,- € zuzügl. Essensbetrag	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Für die in Anspruchnahme eines Tagestättenplatzes benötigen wir die Arbeitsbescheinigungen der Erziehungsberechtigten.

Weitere Kosten sind die Getränke- und Bastelpauschale von 2,50 € die monatlich pro Kind zu entrichten sind.

Personalangebot:

Die derzeitige personelle Besetzung unserer Einrichtung sieht zurzeit folgendermaßen aus:

- 1 Leiterin in Vollzeit
- 7 päd. Kräfte in Vollzeit
- 1 päd. Kräfte in Teilzeit
- 1 Praktikantin im Anerkennungsjahr
- 1 Hauswirtschaftskraft (22,5 Std. wöchentlich)
- 3 Reinigungskräfte (insgesamt 22 Std. wöchentlich)
- 1 Gärtner (insgesamt 2,0 Std. wöchentlich)

Kontaktdaten und Ansprechpartner:

Träger:	Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius Pfr. Dr. Gregor Waclawiak Södeler Straße 16 Tel.: 06033/970400
Trägervertreter:	Herrn Diakon Richard Graubert Ketteler Straße 1 Tel.: 06033/96110
Kindergarten:	Kath. Kindertagesstätte St. Laurentius Höhenweg 4 Tel.: 06033/67225 E-Mail kita.oppershofen@t-online.de
Leitung:	Nancy Parlow Sprechzeiten nach Vereinbarung
Stellvertretende Leitung:	Heike Rudzok-Kieninger

Die Rahmenbedingungen unseres Betreuungsangebotes als Kindertageseinrichtung sind außerdem unserem Flyer zu entnehmen. Alle interessierten Personen erhalten so die stets aktuellen Informationen.

A - wie Anfang

Der Eintritt in die Kindertagesstätte ist für die meisten Kinder die erste größere Abnabelung von der Familie. Es folgen die ersten eigenen Wege. Wir wissen, dass dies von großer Bedeutung für die Kinder und deren Eltern ist. Die Kinder kommen in eine neue Umgebung und zunächst ist vieles unbekannt und fremd. Es dauert eine gewisse Zeit, bis sie sich eingewöhnt haben und die Kindertagesstätte als einen Ort erfahren, an dem sie sich geborgen fühlen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Eltern sich gemeinsam mit dem Kind auf diese neue Situation vorbereiten (z.B. mit dem Kind besprechen, welche Dinge für das Leben in der Kindertagesstätte notwendig sind und diese gemeinsam besorgen; den Weg zur Kindertagesstätte beim Spaziergang mit einbeziehen; gemeinsam mit dem Kind die Räume der Tagesstätte ansehen; usw.). Wir möchten Ihrem Kind einen guten Einstieg in die Kindertagesstätte ermöglichen und laden Sie deshalb vor dem Eintritt zu einem ersten Elternabend/Gespräch zu uns ein. Zur Besprechung der Eingewöhnungsphase, die je nach Kind ca. 4 – 14 Tage dauern kann und individuell gestaltet wird, finden Gespräche mit den Eltern und einer Erzieherin der Stammgruppe statt.

A - wie Ankommen und Abholen

Um die Aufsichtspflicht zu gewährleisten ist es wichtig, dass Ihr Kind, wenn es in der Kindertagesstätte ankommt, die Erzieherin in der Gruppe begrüßt, damit sie wahrnimmt, dass es angekommen ist. Als weiteres Zeichen der Anwesenheit wird die „Ich-bin-da-Kugel“ aufgefädelt. Zur Abholzeit verabschiedet sich das Kind bei der Erzieherin, sodass diese weiß, dass ihre Aufsichtspflicht endet und das Kind sicher von den Eltern in Empfang genommen ist.

Unterstützen Sie Ihr Kind und üben Sie gemeinsam mit ihm das Ritual der Begrüßung, dem Auffädeln der „Ich-bin-da-Kugel“ und der Verabschiedung im Kindergarten.

Ist das Kind gut eingewöhnt, bitten wir die Eltern, sich zügig zu verabschieden, damit die Arbeit in der Gruppe in Ruhe und ungestört weitergehen bzw. anfangen kann.

Die Abholzeit ist von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Bei schönem Wetter befinden sich die Kinder im Garten, bei schlechtem Wetter im Turnraum. Ab ca. 12.00 Uhr gibt es für die Essenskinder das warme Mittagessen in den Gruppen.

Da eine Wechselzeit immer eine gewisse Unruhe mit sich bringt, bitten wir auch die Eltern mit darauf zu achten, dass das Anziehen, Verabschieden und nach Hause gehen zügig vonstattengeht. Nur so können wir für die Kinder während des Mittagessens eine einigermaßen ruhige und familiäre Atmosphäre schaffen.

Bitte denken Sie daran, dass die Aufsichtspflicht für die Erzieher endet, wenn Sie Ihr Kind in Empfang genommen haben. Der Türdienst beobachtet lediglich, dass kein Kind, das noch nicht abgeholt ist oder über Mittag im Kindergarten bleibt das Haus verlässt!

Und noch eine Bitte zur Sicherheit der Kinder: Achten Sie immer darauf, die Eingangstür beim Bringen und beim Abholen hinter sich zu schließen!

B - wie Bewegung

Bewegung ist wichtig für die Entwicklung des Kindes, deshalb eröffnen wir den Kindern viele Bewegungsräume, damit sie im experimentellen Spiel die abwechslungsreiche Vielfalt mit allen Sinnen begreifen und erfahren können. Dies geschieht zum einen auf unserem Außengelände mit seinen Sand- Matschspielplätzen, Schaukeln, Rutschen und Klettermöglichkeiten, beim Wandern in Wald und Wiesen in unserer Umgebung und beim Spaziergehen im Dorf. Und zum anderen in unserem Turnraum. Für jede Gruppe gibt es ein festes Zeitfenster, in dem der Turnraum nur den Kindern aus dieser Gruppe zur Verfügung steht. Dieses Zeitfenster bietet den Rahmen, mit den Kindern gemeinsam Bewegungsspiele und kleine turnerische Elemente zu gestalten. Ist der Turnraum nicht von einer Gruppe besetzt, kann er unter Aufsicht zur freien Bewegung genutzt werden.

B - wie Beteiligung der Kinder/Partizipation

Ausgehend von dem Recht der Kinder auf Beteiligung und Mitwirkung (s. UN-Kinderrechtskonvention) überprüfen wir alle Prozesse, die die Kinder betreffen dahingehend wie, wo und in welchem Umfang sie zu beteiligen sind.

Information an die Kinder: Damit Kinder eine Entscheidung für ihren Spielort im Laufe des Vormittags treffen können, findet montags und freitags das sogenannte Flurtreffen statt. Montags wird die Planung für die Woche besprochen. Die Kinder werden informiert, wann und wo Angebote stattfinden. Außerdem wird besprochen, welcher Erzieherin in welchem Raum zu finden ist und welche eventuell abwesend ist. Freitags wird auf die vergangene Woche zurückgeblickt und gemeinsam überlegt, welche positiven und negativen Erlebnisse die Woche mit sich gebracht hat. Aus jeder Gruppe trägt ein Gruppensprecher vor, was aus Sicht der jeweiligen Gruppe für alle Kinder und Erzieherinnen wichtig ist.

Weitere Informationen können die Kinder während der gesamten Woche an unserem Wochenplan im Flur entnehmen. Dort wird tagesaktuell alles kindgerecht ausgehängt.

Mitwirkung der Kinder im Alltag: Sie übernehmen selbständig Aufgaben am Frühstücks- und Mittagstisch beim Eindecken und Abräumen, beim Aufschneiden von Obst und Gemüse, bei der Pflanzenpflege, beim Vorbereiten von Aktionen, beim Aufräumen, bei der Pflege und Fütterung unserer Kinderhasen, in der Küche zur Vor- und Nachbereitung des Mittagessens (täglich wechselnder Küchendienst) und viele mehr

Mitbestimmung der Kinder: Die Kinder bestimmen mit, sofern es der Gemeinschaft nicht schadet und von den Erzieherinnen verantwortet werden kann. Im Alltag bedeutet das, welche Bücher holen wir in die Gruppe, wie gestalten wir den täglichen Morgenkreis oder die Geburtstagsfeiern, wohin gehen wir wandern, was wollen wir zusammen kochen und vieles mehr. Ebenso besprechen wir positive und negative Dinge, die uns in der vergangenen Woche aufgefallen sind und suchen, wenn nötig nach Verbesserungsvorschlägen. Entscheidungen treffen wir über Abstimmungen. Methoden, die das Abstimmungsergebnis optisch sichtbar machen sind dabei für alle Beteiligten hilfreich, z.B.: Wir legen im Raum Punkte fest, an denen sich die Kinder zuordnen können, wenn sie für oder gegen etwas stimmen möchten. Wir führen eine Strichliste oder kleben Punkte an die Tafel/Plakate und zählen die Mehrheit aus.

B - wie Bastelmaterial

Kostenloses Material, wie Papier, Pappschachteln, Wollreste, Stoffreste, Klopapier- und Küchenrollen, Korke, Holz und Nägel für unsere Werkbank oder Bastelkiste nehmen wir nach Absprache gerne entgegen. Die Kinder benötigen diese Dinge für ihre kreativen Arbeiten.

B - wie Besuch

Unsere Kindertagesstätte ist das ganze Jahr über für Besuch geöffnet. Das heißt, Eltern oder Großeltern können ihr Kind/Enkelkind an einem Vormittag besuchen und am Gruppengeschehen teilhaben und ihre Talente einbringen. Kinder, Eltern und Großeltern hatten bisher immer viel Spaß an ihrem gemeinsamen Kindergarten Vormittag. Sprechen Sie uns an, wann Sie Ihr Kind/Enkelkind bei uns besuchen möchten!

B - wie Bibliothek

Die Bibliothek befindet sich in unserem Frühstücksraum. Sie bietet den Erzieherinnen die Möglichkeit mit Literatur auf die aktuellen Themen der Kinder einzugehen. Außerdem können die Kinder sich für ihre Gruppe immer wieder neue Bücher aussuchen. Falls Sie als Eltern den Bedarf haben ein Buch auszuleihen, so sprechen sie bitte das Kindergarten team an.

C - wie christliche Erziehung

Da wir eine katholische Kindertagesstätte sind, sehen wir unseren Auftrag in der religiösen Erziehung. Für uns ist es wichtig, den Kindern christliche Werte zu vermitteln. Dies geschieht im direkten Zusammenhang mit unserem Zusammenleben in der Tagesstätte. Gespräche, Gebet, Geschichten, Bilderbücher und Erzählungen von biblischen Geschichten, vorbereiten und feiern der christlichen Feste, wie z.B. Palmsonntag, Ostern, Erntedank, St. Martin, St. Nikolaus, Weihnachten und einige mehr helfen uns dabei, uns mit unserem Glauben auseinander zu setzen und vertrauter zu machen.

E - wie Elternarbeit

Die Wirksamkeit unserer pädagogischen Arbeit ist abhängig von der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern. Im Interesse des Kindes wünschen wir uns eine Erziehungspartnerschaft, bei der immer wieder eine Annäherung der pädagogischen Vorstellungen von Eltern und Erziehern notwendig ist, d.h. es ist wichtig, dass ein ständiger Gesprächsaustausch stattfindet. Neben den Tür- und Angelgesprächen laden wir zu persönlichen Gesprächen, Entwicklungsgesprächen, Elternabenden und Elternversammlungen ein. Bei Fragen und Anliegen sprechen Sie uns gerne an. Sofern wir Ihre Frage/Ihr Anliegen nicht direkt lösen können, werden wir zeitnah einen gemeinsamen Gesprächstermin vereinbaren. Wir wünschen uns, dass dieses Angebot von Ihnen rege genutzt wird. Zu Beginn (nach ca. 4 Wochen) eines neuen Kindergartenjahres wird der Elternbeirat gewählt. Der Elternbeirat unterstützt das Team und ist das Bindeglied zwischen den Eltern und der Einrichtung/dem Kindergarten team.

E - wie Elternpost

Mehrmals im Jahr erhalten sie Post/Mails vom Kindergarten. Diese beinhalten Informationen, Termine, Schließtage, Neuigkeiten aus dem Kindergarten und vieles mehr.

F - wie Frühstück

In unserer Einrichtung gibt es das freie Frühstück. Dies bedeutet, dass in unserem Essensraum Tische hergerichtet werden, woran die Kinder ab 7:00 Uhr bis ca. 9:00 Uhr frühstücken können. Die Kinder räumen ihren Frühstücksplatz nach dem Essen ab und decken ihn für das nächste Kind neu ein. Der Vormittag im Kindergarten ist zuckerfrei, geben Sie Ihrem Kind bitte vollwertige Nahrung, Obst oder Gemüse mit! Bitte achten Sie auf eine für Ihr Kind angemessene Portion, sodass es dem Kind möglich ist, sein Frühstück aufzuessen. Da wir die Kinder zu umweltbewussten Menschen erziehen, vermeiden wir Verpackungsmüll. Geben Sie Ihrem Kind eine Brotdose mit Namen mit. Für Kinder, die ihr Frühstück einmal vergessen haben, stehen Haferflocken zur Verfügung. Bei uns gibt es zum Trinken Schulmilch, Mineralwasser und ungesüßten Tee. Bitte geben Sie keine Getränke wie z.B. Trinktüten oder Flaschen mit!

F - wie Freie Bildungszeit und -arbeit

Während der Freien Bildungszeit können die Kinder:

- ihre Spielorte selbst wählen,
- entscheiden, was sie tun möchten (z.B. spielen, zuschauen, bauen, malen, werkeln, basteln in den Garten gehen, an einer Wanderung teilnehmen und vieles mehr)
- alleine, mit Freunden oder mit der Erzieherin zusammen etwas tun,
- mit oder ohne Material spielen,
- den Spielverlauf selbst bestimmen,
- sich selbst organisieren, sich entscheiden, bei einer Arbeit bleiben und etwas zu Ende bringen.

Aufgabe von uns Erzieherinnen während der freien Bildungsarbeit ist:

- Erkennen der Bedürfnislage und der Entwicklungsfähigkeiten der Kinder durch intensive Beobachtung,
- pädagogisches Handeln aufgrund der Beobachtungen,
- Zuwendungen (z.B. zuhören, Anregungen geben, loben, Kinder zu selbständigem Tun heranführen, Anteil nehmen am Spielen der Kinder und vieles mehr),
- Konflikte und Spannungen reflektierend wahrnehmen (Konflikte beobachten, abwarten ob, die Kinder zu einer Lösung kommen, Kinder Lösungsvorschläge machen lassen, die Kinder zu Lösungen hinführen und vieles mehr),
- verschiedene Aufgaben (alltägliche Dinge während der Freispielzeit gemeinsam mit den Kindern erledigen, wie Blumen gießen, Handtücher aufhängen, verschiedene Ämter und vieles mehr),
- Umgang mit Materialien (z.B. neue Spiele und Materialien auf eine ihnen entsprechende Weise einführen, immer wieder die Ordnung herstellen und vieles mehr).

Zusammenfassend kann gesagt werden: Damit die freie Bildungsarbeit in seiner vollen, positiven Bedeutung zur Wirkung kommen kann, braucht das Kind den Erwachsenen, der es annimmt, führt, anregt und beobachtet.

F - wie Flurtreffen

Jeden Montag und Freitag treffen wir uns um 9.00 Uhr mit allen Kindern und Erzieherinnen der Einrichtung im Flur. Anhand von Moderationskarten übernimmt ein Vorschulkind die Moderation des Treffens. Eine Erzieherin ist dem Moderator als Beisitzer zugeteilt. Nach der Begrüßung und dem Begrüßungslied wird der Wochenablauf vorgestellt oder reflektiert.

F - wie Frühdienst

Der Frühdienst beginnt um 7.00 Uhr. In dieser Zeit treffen sich die Kinder aus allen Gruppen in einem Gruppenraum, in dem sie von einer Erzieherin betreut werden bis die eigene Gruppe geöffnet wird. Diese Gruppe ist mit einer grünen Fahne gekennzeichnet.

G - Ganzheitliche Körperwahrnehmung

Die Mitarbeiter einer jeden Gruppe achten darauf, dass sich jedes Kind ganzheitlich entwickeln kann, dazu gehört die Körperwahrnehmung mit allen Sinnen. Wir stärken, begleiten und schützen die Kinder bei diesem Entwicklungsschritt. Dazu gehört auch die psychosexuelle Entwicklung eines jeden

Kindes. Wir unterstützen das Kind gemeinsam mit Ihnen als Eltern, einen wertschätzenden und entwicklungsbegleitenden Umgang mit dem Thema Sexualentwicklung und Sexualität zu finden. Uns ist es wichtig, dass die Kinder einen achtsamen Umgang miteinander haben und die Grenzen des Anderen nicht überschreiten. Unsere Ziele sind eine gute eigene Körperwahrnehmung und die Akzeptanz der Bedürfnisse anderer. Wir fördern die Wahrnehmung der Gefühle und stärken das Selbstwertgefühl Ihres Kindes. Ebenfalls ist es uns wichtig, dass die Kinder lernen „Nein“ zu sagen und auch ein „Nein“ akzeptieren zu können. Wir möchten, dass die Kinder Gleichberechtigung zwischen Jungen und Mädchen erfahren. Sie sollen lernen ihre Ängste und Hemmungen abzubauen zu dürfen und jeder Zeit nachfragen können, wenn sie an etwas Interesse haben.

G - wie Geburtstag

An diesem Tag wird dem Kind die Möglichkeit gegeben, einmal im Mittelpunkt zu sein. Gefeiert wird im Morgenkreis nach den gruppenüblichen Ritualen. An unserem Wochenplan hängt die ganze Woche am Tag des Geburtstages eine Torte mit dem Namen des Kindes. Zusätzlich wird im nachfolgenden Flurtreffen für alle Geburtstagskinder ein Geburtstagslied gesungen.

G - wie Garderobe

In unserem Flurbereich befinden sich die Garderoben für jede Gruppe. Jedes Kind erhält einen Haken, der mit dem Kindergartensymbol, das sich das Kind am Anfang der Kindergartenzeit aus einem Repertoire aussuchen kann. An diesem Haken ist Platz für die Jacke, die Stofftasche mit dem Symbol und die Kindergartentasche. In der Stofftasche werden Hausschuhe und evtl. Wäsche zum Wechseln aufbewahrt. Damit nichts verwechselt wird, bitten wir Sie das Eigentum Ihres Kindes zu kennzeichnen.

G - wie Gruppen

Unsere Einrichtung besteht aus drei Gruppen, der Swimmy-Gruppe, der Teddy-Gruppe und der Schildkröten-Gruppe. In jeder Gruppe werden 25 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betreut. Wird in einer Gruppe ein Kind mit besonderen Bedürfnissen betreut, so verringert sich die Gruppenstärke um fünf Kinder. Zusätzlich zu den drei Stammgruppen gibt es einige Aktivitäten, die gruppenübergreifend stattfinden. Dazu gehören z.B. der Naturtag, das Zippel-Zappel-Maustreffen, die Vorbereitung anstehender Feste, Gottesdienste und vieles mehr. Dies bietet den Kindern die Möglichkeit alle Erzieherinnen der Einrichtung kennenzulernen.

I - wie Information

Über der Garderobe Ihres Kindes befindet sich ein Haken, an dem wir persönliche Elternbriefe befestigen, die Sie bitte mit nach Hause nehmen sollen. Informationen, die die Gruppe betreffen finden Sie an den Gruppentüren.

Allgemeine Informationen finden Sie an der Eingangstür und der angrenzenden Pinnwand.

Damit Sie einen guten Einblick in unsere Kindertagesstätten Arbeit erhalten, ist es sinnvoll, sich einmal in der Woche Zeit zu nehmen, um sich zu informieren.

K - wie kindergartentaugliche Kleidung

Der Kindergartenalltag ist für Ihre Kinder Arbeit- und Bildungszeit. Wir bitten darum, dass die Kinder so gekleidet sind, dass sie sich jederzeit frei bewegen und mit den verschiedenen Materialien arbeiten können! Bitte ziehen Sie Ihrem Kind im Kindergarten „Arbeitskleidung“ an.

Achten Sie auch darauf, dass ihr Kind täglich so gekleidet ist, dass es jederzeit nach draußen gehen kann. Dafür benötigt es eine deutlich mit Namen gekennzeichnete Matschhose, die an der Garderobe aufbewahrt wird und Gummistiefel, die wir im Außengeräteraum aufbewahren.

K - wie Krankheit

Wenn Kinder an starkem Husten, fiebriger Erkältung und beginnendem Durchfall erkrankt sind, bitten wir die Eltern, Kinder mit diesen oder anderen Krankheitssymptomen zu Hause zu lassen, um den Kreislauf der Ansteckung zu durchbrechen. Kranke Kinder bzw. Kinder, die nicht ins Freie dürfen, können im Kindergarten nicht betreut werden. Sie gehören in die häusliche Pflege und Betreuung, sei es in der Familie oder bei einer Tagesmutter.

Bitte entscheiden Sie als Eltern verantwortlich, ob Ihr Kind ansteckend ist bzw. ob Sie ihm einen ganz normalen Kindergartenalltag zumuten können.

Teilen Sie uns bitte mit, wenn Ihr Kind länger als ein Tag krank ist.

Außerdem behalten wir als pädagogisches Team uns vor, Kinder, die im Laufe des Vormittags Krankheitssymptome zeigen, abholen zu lassen.

M - wie Morgenkreis

Jede Gruppe trifft sich dienstags, mittwochs und donnerstags anstelle des Flurtreffs um 9.00 Uhr zum gruppeninternen Morgenkreis. Innerhalb eines ritualisierten Rahmens, mit Liedern, Spiel und Gebet werden die täglichen Erlebnisse und Ereignisse besprochen, Gefühle und Bedürfnisse angesprochen und erörtert. Die Kinder üben einander zuzuhören und aussprechen zu lassen. Außerdem werden die Themen gesammelt, die im Flurtreff zur Abstimmung gestellt werden.

M - wie Meinung

Ihre Meinung ist uns wichtig, deshalb bitten wir Sie uns jederzeit persönlich mit Ihren Wünschen, Vorschlägen, Ideen und Problemen anzusprechen oder uns eine Nachricht in unseren dafür vorgesehenen Briefkasten im Eingangsbereich zu schreiben. Wir garantieren eine zeitnahe Bearbeitung.

M - wie Mittagessen

Zurzeit bieten wir für eine Gruppe von ca. 30 Kindern ein vollwertiges Mittagessen in unserer Einrichtung an. Es ist uns wichtig, dass den Kindern das Essen schmeckt, deshalb beteiligen wir die Kinder durch Befragung nach ihren Essenswünschen und beziehen sie mit in die Gestaltung des Speiseplans mit ein.

Ein Mittagessen in unserer Kita kostet zurzeit 2,50 € pro Tag. Monatlich wird dafür statt 52,- € eine Pauschale von 47,50 € erhoben, dies entspricht im ganzen Jahr dem Beitrag für 11 Monate. Aus logistischen Gründen wird diese Pauschale über das ganze Kindergartenjahr, auch in den Ferien gezahlt.

Sie als Eltern haben die Möglichkeit, den Tagesstättenplatz ihres Kindes z.B. während Urlaubs- oder Krankheitszeiten anderen Eltern zum Kauf anbieten. (s. Tauschbörsenangebot an der jeweiligen Gruppentür)

Da die Anzahl unserer Tagesstättenplätze begrenzt ist und in erster Linie für alleinerziehende und berufstätige Eltern gedacht ist, erbitten wir für die in Anspruchnahme eines Tagesstättenplatzes eine Arbeitsbescheinigung der Eltern.

N - wie Naturtag

Jeden Dienstag findet unser Naturtag statt. Die Kinder können sich dafür montags im Flurtreff anmelden. Damit Sie als Eltern wissen, dass sich Ihr Kind angemeldet hat, hängt montags ein grünes Blatt am Haken Ihres Kindes. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind am Dienstag entsprechend ausgerüstet ist (Frühstück, Wasser und entsprechende Kleidung). Das Ziel unseres Naturtages richtet sich nach der Gruppe, die daran teilnimmt. Wir gehen entweder auf den Wingert, in den Wald, zu den Rehen, auf einen Spielplatz oder ähnliches.

R - wie Ruhezeit

In der Zeit von 13.00 – 14.00 Uhr ist in unserer Tagesstätte Ruhezeit. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit sich auf Liegen zu legen und bei leiser Musik oder einer Geschichte zu entspannen. Je nach den Bedürfnissen der Kinder treffen sich alle Kinder auf dem Teppich und lauschen einer Geschichte. Außerdem können die Kinder am Tisch leise malen oder weben. Bitte ermöglichen Sie den Kindern die Ruhezeit und verzichten auf das Abholen während dieser Zeit.

S - wie Sprachförderung

In unserer Kita begleiten wir die Kinder in ihrer Sprachentwicklung und fördern sie ganzheitlich mit allen Sinnen und in allen Bereichen des täglichen Lebens:

- bei der Begrüßung am Morgen und bei der Verabschiedung am Nachmittag
- beim Spielen in den Spielecken, beim Basteln, beim Turnen
- beim Frühstück und Mittagessen
- beim Wickeln der Kleinen und Sauberkeitserziehung der älteren Kinder, beim Zähneputzen und Händewaschen
- im Morgenkreis und Flurtreff

Kinder erzählen viel, stellen viele Fragen und suchen viele Antworten.

Durch Begleitung der Kinder beim Spiel/Rollenspiel in der Bauecke oder in der Puppenecke beim Betrachten von Bilderbüchern und Erzählen von Geschichten, beim Besprechen von verschiedenen

Themen und bei Aktionen und Projekten, Eltern- und Großelternbesuchen erweitern die Kinder ihren Wortschatz.

Wir ermuntern die Kinder Wünsche, Gedanken und Gefühle zu äußern und sich eine Meinungen zu bilden. Dies sehen wir als Grundvoraussetzung für selbstständiges Handeln.

Durch Lieder, Reime und Gedichte fördern wir den Sprechrhythmus. Durch Hören und Lauschen die phonologische Bewusstheit, die wir dann für die Vorschulkinder im Würzburger Trainingsprogramm nutzen, um zunächst Silben und später Laute zu erkennen und zu benennen und um den Schriftspracherwerb zu erleichtern.

Emotionen werden bei uns an- und ausgesprochen, das bedeutet, dass die Erzieher den Kindern in Konfliktsituationen zu Seite stehen, den beteiligten Kindern zuhören und gemeinsam mit ihnen nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Im Flurtreffen übernehmen die Vorschulkinder–die Aufgabe des Moderators und üben mit Hilfe von Moderationskarten das freie Sprechen.

T - wie Teamarbeit

Jedes Teammitglied ist gleichwertig und wichtig. Um im Team die bestmögliche Qualität zu erreichen, bringt jedes Teammitglied seine individuellen Fähigkeiten und Begabungen mit ein. Die Erzieherinnen nehmen an verschiedenen Fortbildungen teil, um sich stetig weiterzuentwickeln. Im Teamgespräch montags von 15.00 – 17.00 Uhr tauschen wir unsere Beobachtungen bezüglich der Kinder aus und treffen verbindliche Absprachen, für das weitere pädagogische Vorgehen. Wir koordinieren und regeln alle Prozesse, die unsere Arbeitsabläufe betreffen und sichern sie in unserem Qualitätshandbuch. Unser Team stellt sich an der Vorstellungswand direkt am Eingang des Kindergartens vor.

V - wie Verfügungszeit

Die Mitarbeiterinnen einer Gruppe verfügen in jeder Woche an einem Nachmittag über eine Vorbereitungszeit, um die pädagogische der Arbeit in der Gruppe zu reflektieren. Dazu gehört, dass die regelmäßig durchgeführten Beobachtungen einzelner Kinder oder Kleingruppen besprochen und dokumentiert werden.

Aus den Beobachtungen heraus, finden sie die Themen, die das einzelne Kind oder die Kindergruppe gerade beschäftigen, was wiederum maßgeblich für die Planung von Angeboten und Hilfen für das einzelne Kind oder die Gruppe ist.

In der Dokumentation der Beobachtungen halten wir den Entwicklungsverlauf jedes einzelnen Kindes fest und nutzen sie für die regelmäßigen Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

Z - wie Zippel-Zappel-Mäuse

Das Jahr vor der Einschulung erleben viele Kinder als einen wichtigen Entwicklungsschritt. Ihr Sprachverständnis und ihre Ausdrucksfähigkeit sind weit fortgeschritten, vieles im Jahresablauf und im Raumangebot des Kindergartens ist ihnen schon bekannt, sie drängen danach, sich die Welt „draußen“ anzueignen, mehr zu wissen und zu erfahren. Um diesen Bedürfnissen zu entsprechen, trifft sich die Altersgruppe der Vorschulkinder regelmäßig zu gemeinsamen Aktivitäten oder Projekten. Feste Bestandteile des Angebotes für unsere Zippel-Zappel-Mäuse sind: zwei Waldwochen jeweils zum Beginn und zum Ende des Kindergartenjahres, regelmäßige Besuche und Mitgestaltung von Festen in der örtlichen Pflagestation, die Durchführung des Würzburger Trainingsprogramms, die Besuche in der Grundschule, Ausflüge und der Abschlussabend. Andere Aktivitäten werden gemeinsam mit den Kindern in Form von Projekten entwickelt und durchgeführt. Vorschulkinder übernehmen ihrem Alter entsprechend mehr Verantwortung für die Gemeinschaft. So sind sie in der Gestaltung von Festen oder Gottesdiensten mit tragenden Rollen oder Aufgaben beteiligt.

Wir hoffen, Sie haben mit dieser Tagesstätten-Info einen kleinen Einblick gewonnen.

**Herzlich willkommen in der Kindertagesstätte
St. Laurentius.**